

# Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostafrika“ und „Der Ostafrikanische Pflanzer.“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins und des Wirtschaftlichen Vereins Lindi.

<b>Dar-es-Salaam</b> 4. Februar 1911.	<b>Abonnementspreis</b> Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4 Mark, für die übrigen Teile von Deutsch-Ostafrika vierteljährlich einschließlich Porto 6 Mark. Für Deutschland und sämtliche anderen deutschen Kolonien vierteljährlich 6 Mark. Für sämtliche anderen Länder halbjährlich 14 Mk. — Bestellungen auf die D. O. A. Zeitung werden sowohl von der Hauptredaktion in Dar-es-Salaam (D. O. A.) wie von der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung Berlin S. 42 Alexanderstr. 99/100 entgegengenommen. — „Amtliche Anzeigen für Deutsch-Ostafrika“ separat bezogen Abonnementpreis jährlich 4 Mk. 50 Heller = 6 Mk. — „Der Ostafrikanische Pflanzer“, wöchentlich erscheinende Beilage für tropische Agrikultur und koloniale Volkswirtschaft. Bei Separatbezug jährlich 7 Mk. 50 Heller = 10 Mk. portofrei.	<b>Insertionsgebühren</b> Für die gewöhnliche Beilage 50 Pfennige. Mindestens für ein einmaltiges Inserat 3 Rublen oder 8 Mark. Für Familiennachrichten sowie größere Insertionsaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Die Annahme von Insertions- und Abonnementsaufträgen erfolgt sowohl durch die Hauptredaktion in Dar-es-Salaam wie bei der Berliner Geschäftsstelle der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung Berlin S. 42 Alexanderstr. 99/100. Abonnement werden außerdem von sämtlichen Postanstalten Deutschlands und Österreich-Ungarns angenommen. Postzeitungsliste Seite 84. Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam. Telegr.-Adresse für Berlin: Schlafenstr. Berlin Alexanderstr.	<b>Jahrgang XIII.</b> <b>No. 10.</b>
--	--	---	---

## Erklärung.

Zur allgemeinen Beantwortung verschiedener an uns von außerhalb gerichteter Anfragen und zur Vermeidung falscher Ansichten erklären wir hiermit, daß die D. O. A. Zeitung als solche nach wie vor weiter geführt wird. Unser Redakteur Herr von Hoy wird die Zeitung während seines Aufenthaltes in Deutschland durch Umwandlung in eine Gesellschaft finanzieren. Herr von Hoy scheidet aus der Redaktion der Zeitung aus. Die Redaktion wird einer bewährten, neuen Kraft übertragen werden. Es versteht sich von selbst, daß die zu gründende Gesellschaft alle Verbindlichkeiten der D. O. A. Zeitung, insbesondere alle Aufträge übernimmt und übernehmen muß. Alle andere lautenden Ansichten über die Zukunft der D. O. A. Zeitung sind unwahr.

Verlag der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung.

Dar-es-Salaam, im Februar 1911.

## Berliner Telegramme.

**Orientreise des Königs von Sachsen.**  
Berlin, den 1. Februar (W. Z.). Der König von Sachsen trat heute die Reise nach dem Sudan an.

**Vom Aufstand in Rußland.**  
Berlin, den 1. Februar (W. Z.). Das Landungskorps des Kreuzers „Münchberg“ erstürmte am 13. Januar das Lager der aufständigen Dscholatsch-Deute. Leutnant von Britzow wurde hierbei schwer verwundet.

**Mylius wider Königs Georg von England.**  
Berlin, den 1. Februar (W. Z.). Aus London wird berichtet, daß Mylius, welcher behauptete, daß König Georg, der im Jahre 1890 in Malta die Tochter des Admirals Seymour heiratete, seine Gattin samt Kind verließ, um als Thronerbe eine Prinzessin zu heiraten, wurde zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

## Neue Aufgaben für Deutsch-Ostafrika.

Man schreibt den Hamb. Nachr.: Unsere größte und reichste Kolonie, Deutsch-Ostafrika — General von Liebert nannte sie einmal das deutsche Indien — kann neuerdings mit einigem Rechte als das Achenbrödel unter den deutschen Kolonien bezeichnet werden. Nach ihrer Größe, ihrer Einwohnerzahl, der ernstlich gar nicht mehr bestrittene Befähigung, sollte sie, nachdem für Südwestafrika erheblich gesorgt worden ist, unseres wohlwollendsten Interesses sicher sein; noch immer aber fehlt es — selbst in amtlichen Kreisen — an der rechten Würdigung dieses prachtvollen Gebietes mit seinen 995 000 Quadratkilometern und 8 bis 10 Millionen Bewohnern. Deutsch-Ostafrika hat mindestens doppelt so viel eingeborene Bewohner als alle übrigen Kolonien zusammen genommen, und als ein Land, das wie Kamerun weite Strecken für den Anbau tropischer Produkte bietet und eine bedeutend größere Arbeiterzahl stellen kann als dieses, das ferner weiße Ansiedler in erheblicher Anzahl tragen kann, wenn nur erst die nötigen Grundlagen geschaffen werden, sollte uns Deutsch-Ostafrika besonders wert sein. Große Wichtigkeit hat es neuerdings durch seine benachbarte Lage zur riesigen belgischen Kolonie gewonnen, die dem freien Handels-

verkehr erschlossen ist, und deren erzeiches Katangagebiet, in dem nun auch deutsches Kapital arbeitet, einer bedeutenden Zukunft entgegengeht.

Man sollte meinen, daß nun alle Faktoren kein Wort mehr über die Notwendigkeit der schleunigsten Fortführung der Zentralbahn bis zum Tanganjikasee verlieren, daß sie alle Mittel zur Durchführung dieser Aufgabe ergreifen, sie den Unternehmungen, die vorausschauend und der Entwicklung vorausleitend, zum Tanganjikasee und in das Kongogebiet wollen, durch den schleunigen Bahnbau eine feste Grundlage zu geben bestrebt sind; aber man hört nur von kleinlicher Kleingigkeit und von Bedenken. Staatssekretär Dernburg hat den Grundriss verkündet, so heißt es, daß die Kolonien das Bahnbaukapital selbst verzinsen und für die Betriebskosten aufkommen sollen; Herr von Rechenberg jammert: Wir sind völlig überlastet und können nicht mehr leisten; ja, wenn das Reich uns die Bahn schenken würde... Der Reichstag aber fragt: Was, schon wieder Geld für die Kolonien bei unserer Finanzlage? Privaten aber sollen keine Konzessionen gegeben werden. So scheint man der neuen Sachlage am Tanganjikasee völlig teilnahmslos gegenüberzutreten und den Stimmen im Auslande Recht geben zu wollen, die sagen: Die Deutschen tun nichts, erheben aber stets große Ansprüche und schreien, wenn ihnen andere zuvorkommen!

Unteruchen wir einmal, ob es nicht möglich wäre, die ostafrikanische Zentralbahn auf der gegenwärtigen Grundlinie schleunigst fortzuführen. Für den Bahnbau Morogoro-Tabora sind bisher 38 Millionen Mark in drei Raten bewilligt, als vierte werden 14 Millionen Mark angefordert. Da mit Einschluß der Bauzinsen und Verzinsung der Anleihe der Gesamtbedarf 78,4 Millionen Mark betragen soll, wozu noch 2 1/2 Millionen für erstmalige Ausstattung des Reservefonds hinzutreten würden, bleiben für 1912 und 1913 etwa 29 Millionen Mark anzufordern. Eine Erhöhung dieser Summe auf 36 Millionen Mark ist, da es sich um eine Schutzgebietenanleihe handelt, wohl möglich, und es würden 1912 und 1913 je 18 Millionen Mark anzufordern sein oder nur je 17 Millionen, wenn die maßgebenden Kreise sich entschließen wollten, für 1911 zu schnelleren Fortführung der Zentralbahn 16 Millionen statt 14 zu fordern. Damit wären bis 1913 bereits 17 Millionen Mark für den Weiterbau zum Tanganjikasee gewonnen. Allerdings würden dann — da die Strecke Tabora-Ujiji, die voraussichtlich gebaut wird, etwa 320 Kilometer lang ist — immer noch 28 bis 30 Millionen Mark aufzubringen sein, vielleicht nur 20 Millionen,

wenn die Kaufirma Ph. Holzmann zu sparsamerer Wirtschaft angehalten würde. Die teuren pompösen Stationsgebäude selbst an bedeutungslosen Haltepunkten sind ganz unnötig. Können nun bis 1915 noch etwa 35 Millionen Mark neue Bahnanleihe zu den bereits bewilligten 38 Millionen und 1911, 1912 und 1913 noch zu bewilligenden 43 Millionen auf den ostafrikanischen Etat übernommen werden? Es erfordern diese 116 bis 120 Millionen Mark zu 4 Prozent nicht weniger als 4,64 bis 4,8 Millionen Mark für Verzinsung; es sei hier aber darauf hingewiesen, daß in der amtlichen Denkschrift über die Weiterführung der Eisenbahn Dar-es-Salaam-Morogoro bis Tabora ausdrücklich gesagt ist, daß, wenn die Steigerung der eigenen Einnahmen des Schutzgebietes sich acht Jahr lang in derselben Weise wie in der Zeit von 1902 bis 1907 fortsetzte, es nach Abzug von einem Viertel dieser Steigerung doch noch in der Lage wäre, ein Kapital von 91 Millionen Mark mit 4 Prozent zu verzinsen. „Diese Ausführung“ heißt es weiter, „geht von den Voraussetzungen aus daß die Einnahmen des Schutzgebietes durch den Bahnbau keine Steigerung erfahren würden.“ Es wird dann aber ausgeführt, daß diese Voraussetzung nicht zutrifft. Es wird auf die voraussichtliche Vermehrung der Plantagen längs der Bahn hingewiesen, die starke Viehzucht im Innern, den Viehhandel, auf die Erhöhung der Steuererträge. Darüber wird gesagt: „Tabora allein würde bei einer Bevölkerung von einer Million Menschen eine Steuer von 750 000 Rupien, die das Zehnfache des jetzigen Betrages darstellt, der Bezirk Kilimatinde eine solche von 183 000 Rupien erbringen.“ (Schluß folgt.)

## Hamburg Sitz des Kolonialgerichtshofes.

Hamburg, 15. Januar.  
Als Sitz des Kolonialgerichtshofes ist, aller Berliner Agitation zum Trotz, von der Kommission des Reichstages Hamburg bestimmt worden. Die beiden hamburgischen Reichstagsabgeordneten Dr. Semler und Dr. Heckscher hatten den Antrag eingebracht, in dem § 2 des Entwurfes statt Berlin zu setzen Hamburg, und auch der lausitzische Bundesratsbevollmächtigte war sehr nachdrücklich für Hamburg eingetreten. Der Antrag Semler-Heckscher ist nun mit acht gegen vier Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen worden. Nach diesem Stimmenverhältnis kann man annehmen, daß auch das Plenum mit großer Mehrheit dieser Entscheidung zustimmen wird. Freilich hatte der Staatssekretär des Reichskolonialamts in der Kommissionssitzung erklärt, daß die Verbündeten Regierungen Wert darauf legen, daß der neue Gerichtshof seinen Sitz in Berlin habe, aber er machte die Annahme des Gesetzes durch den Bundesrat nicht davon abhängig.

Wir begrüßen diese Entscheidung mit freudiger Genugtuung, zeigt sie doch, daß die Abgeordneten sich nicht durch eine recht ausgebreitete Agitation von Berlin aus haben beeinflussen lassen, sondern daß sie rein sachlich geurteilt, die schwerwiegenden sachlichen Gründe, die für Hamburg sprechen, als berechtigt anerkannt haben und zugleich auch dem allgemeinen Wunsche der Bewohner unserer Kolonien, die der neue Gerichtshof ja in erster Linie angeht, gefolgt sind. Schließt sich das Plenum dieser Entscheidung an, dann wird hoffentlich auch die Regierung nicht noch nachträglich mit einem etwaigen Unannehmbar kommen.

## Weitere Kritiken der Naaf-Schäfer-Gründung: Ostafrik. Bergwerks- und Plantagen-Gesellschaft.

Im Handelsteil des Berl. Tagebl. wird geschrieben: Morogoro-Glimmerwerke vorm. A. Prüffe u. m. b. H. in Berlin. Wir gaben dieser Tage eine Zuschrift der Verwaltung wieder, in der darauf hingewiesen wurde, daß der Ankauf der Naafischen Objekte von seiten der Verwaltung selbst abgelehnt wurde, da der letztgeforderte Preis von 50 000 M. gegenüber den bei der „Ostafrikanischen Bergwerks- und Plantagen-G.“ geforderten 100 000 M. als noch zu hoch angesehen wurde. Außerdem wurde in der Zuschrift noch angeführt, daß Gebr. Schwarz und Dr. Schulze, die an die Morogorogesellschaft



zu tragen gesucht, daß der Lehrer die eine Hälfte des Jahres bei den Buren und die andere Hälfte des Jahres bei den entfernter wohnenden Europäern (das ist direkt unrichtig; „entfernt“ wohnen diese nur von den Buren, sonst aber dicht zusammen als die Buren, nämlich bei Kruscha und namentlich in dem Dorfe Leganga, das von der Deutschen Kolonialgesellschaft gegründet ist) Unterricht erteilt. Inzwischen ist die Zahl der Kinder derartig gestiegen (also müssen sie dort doch gut gedeihen — trotz dem Gouverneement!), daß diese geteilte Tätigkeit des einen Lehrers nicht mehr durchzuführen ist; es ist daher die Einstellung eines zweiten Lehrers für den Bezirk Moschi zum bringenden Bedürfnis geworden.

Es mag dem Gouverneur nicht leicht geworden sein, das „dringende Bedürfnis“ direkt zuzugeben, da das Zugeständnis in schroffem Widerspruch zu seiner sonstigen Haltung in dieser Sache steht; diese Tatsache sei hier aber doch ausdrücklich hervorgehoben mit der Zusicherung, daß wir auch weiter die amtlichen Auslassungen zu diesem Thema genau verfolgen und nötigenfalls unterstreichen werden.

**Leganga.** In Leganga (20 km nordöstlich von Kruscha) ist am 1. Februar eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Verkauf von Postwertzeichen und auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen erstreckt.

## Lokales.

### Katholische Krankenschwestern für das Sewa-Hadschi-Hospital?

Aus Daresalam wird der Korrespondenz Deutsche Post geschrieben: „Das Sewa Hadschi-Krankenhaus, das lediglich für die Behandlung von Eingeborenen bestimmt ist, in Daresalam wird erweitert, und es sollen zwei Benediktiner Schwestern hineingesetzt werden. Die Angelegenheit wird ganz heimlich betrieben, wahrscheinlich um die Öffentlichkeit mit einer vollendeten Tatsache überraschen zu können. Die evangelische Mission weiß entweder nichts davon, oder will nichts davon wissen, um bei dem zur Zeit im ultramontanen Fahrwasser stehenden Gouverneement nicht anzusehen.“ Die „S. Nachr.“ bemerken dazu: „Das Sewa Hadschi Krankenhaus in Daresalam ist eine testamentarische Stiftung des Inberr Sewa Hadschi an das Gouverneement (übrigens des einzigen Inberr, der etwas für die Kolonie und ihre Bewohner getan hat) und war an Pflegepersonal, neben Eingeborenen, bisher mit dazu kommandierten Sonitätsunteroffizieren besetzt. Wenn jetzt der katholische Gouverneur ausschließlich katholische Krankenschwestern für das Krankenhaus zulassen will, so ist das eine grobe Durchbrechung der konfessionellen Parität nicht nur, zu deren strengster Beobachtung er als oberster Beamter verpflichtet ist, sondern auch eine offensbare Beeinträchtigung der evangelischen Mission in ihrer Arbeit an den Eingeborenen, denn bei der Aufnahme in das Krankenhaus wird mit Recht nicht danach gefragt, ob der Kranke katholisch, evangelisch, mohammedanisch oder heidnisch ist. Außerdem ist es auch noch sehr fraglich, ob Heiden, Mohammedaner und vor allem evangelische Eingeborene es sich ohne weiteres gefallen lassen würden, daß sie den katholischen Schwestern übergeben werden. Hält man es im Gouverneement für absolut nötig, daß weiße Krankenschwestern an das Eingeborenenkrankenhaus kommen, — darüber kann man doch wohl sehr verschiedener Ansicht sein, — dann möge man Schwestern des Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien nehmen, die sich seit

langen Jahren an allen Regierungskrankenhäusern bewährt haben, und bei denen nicht danach gefragt wird, ob sie evangelisch oder katholisch sind. Ebenso wie seinerzeit bei der eigentümlichen Auflösung der Europäerschule in Daresalam durch Herrn v. Nechenberg wird hoffentlich der Reichstag auch in dieser Sache noch ein ernstes Wort misprechen und ebenso wie damals dafür sorgen, daß der Gouverneur nicht Maßregeln trifft lediglich von seinem konfessionellen Standpunkt aus.“

Uns ist von einer solchen Absicht des Gouverneurs noch nichts bekannt geworden, trotzdem schon einmal vorbereitende Verhandlungen über Verwendung von Benediktiner Schwestern im Sewa Hadschi-Hospital im Gange gewesen sein sollen. Es wird also Sache aller interessierten Kreise sein, daß die Absicht des Gouverneurs, wenn er sie wirklich haben sollte, vereitelt wird. Unsere Regierungskrankenhäuser sollen ihren streng interkonfessionellen Charakter behalten.

Der Regierungsrat Methner, der I. Referent bei dem Kaiserlichen Gouverneement, ist heute morgen mit „Kronprinz“ wieder eingetroffen, um seine Amtsgeschäfte wieder zu übernehmen. Dieselben wurden bisher bekanntlich von dem stellvertretenden I. Referenten, Herrn Baron von Wächter, wahrgenommen.

Die Preise für Kokosnüsse schnellen wieder fabelhaft in die Höhe. Nüsse kosten zwischen 70 bis 80 Rp., per 0/00, Saatnüsse bis 90/95 Rp. Eine taku (Trinktafel) kostet in Daresalam 5 Pesas. Wer jetzt 100,000 tragende Palmen hätte!

Nochmals die indischen Mandelbäume. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß die indischen Mandelbäume an der Strandstraße wohl an einen Inberr verpachtet waren, aber von diesem an Herrn Rechtsanwalt Wendte weiter verpachtet worden sind.

Ein verrücktes Negerweib warf kürzlich Polizeiwachtmeister Mulisch mit Steinen. Sie war eben in die Boma eingeliefert worden und verrichtete ihre Notdurft im Gefangenengebäude, wobei Herr Mulisch die Geisteskranke von weitem beobachtete. Nachdem sie einen großen Stein anstatt Papier genommen, warf sie diesen Herrn Mulisch, ihr schimpfend und schmähend. Sie wurde später dem Eingeborenenrichter vorgeführt. Ueber ihre weiteren Schicksale ist uns nichts bekannt.

N. P. D. „Kronprinz“ fährt morgen bei Tagesanbruch via Zanzibar, Mozambique, Chinde-Barre, Beira, Delagoa-Bay nach Darban.

N. P. D. „Kaiser“ fährt morgen bei Tagesanbruch via Bagamojo, Kilwa, Lindi nach Mikindani.

Gou.-Dampfer „Kaiser Wilhelm II“ fährt morgen die fahrplanmäßige Südtour. Auf dem Rückwege wird Kilwa-Kissiwani angelaufen.

## Baumwollmarkt.

(Telegraphischer Bericht des R. W. K.)

Berlin, den 1. Februar 1911.

Amerik Baumwolle Dual, middling 76 1/2, Pfg. bei ftigen Markt, ägypt. Baumwolle Dual, 1-1/2 good fair 92 Pfg., ruhig.

## Passagierverkehr auf den Dampfern der Deutschen Ostafrikanie.

Nach Mikindani: Herren Anderson, Brochard, Cammack, Carter, Goffel, Harau, Henderson, Lindberg, Lt. Rhenig, Capt. Smith, Seth Smith, Walter Smith, Tierarzt Dr. Sommerfeld, Strubers u. Frau, Lote u. Frau Thomas u. Frau, Vobbs, Conert, Fremantle u. Frau, Heymann, Pfingger u. Frau nebst 3 Kindern, Smith, Tempel, Thermann u. Frau nebst 2 Kindern.

Er stohnte sich an die Schlafen. — Das Blut pochte ihm wie mit Hämmern dagegen. — Herr Gott, das war ja nicht auszudenken! Das Zimmer drehte sich vor seinen Augen, die Flammen des Kamins wuchsen zu großen blutigen Messern, mühsam tastete er sich zur Veranda und suchte in der frischen Luft Erholung. — Noch einmal überdachte er die ganze Sachlage und seine Entdeckung.

Er versuchte, sich durch Trugschlüsse zu beruhigen. — Er wollte nicht daran glauben, daß ihr unschuldig gutherziges Gesicht eine Maske des Teufels wäre. — Er sagte sich, es können mehrere solcher Waffen in der Welt sein. Aber das war ja lächerlich. Und doch — er wollte nicht an das Entsetzliche glauben, er wollte nicht sein junges Glück dem Moloch Wahnsinn, der hier im Hause lauerte, in den Abgrund weisen. — Sie war unschuldig. — Sie wußte nichts von dem Schrecklichen, das hier vor sich ging.

Er bemerkte nicht, daß sie in die Halle einstritten war, und erst, als ihre Hand seine Schulter berührte, fuhr er so erschrocken zusammen, als ob ihm ein neues Schrecknis entgegenströme.

„Was ist Dir, Frank, bist Du krank?“ fragte sie voller Besorgnis und blickte forschend in sein verstörtes Antlitz. — Mühsam beherrschte er sich und antwortete:

„Nein. Nur ein plötzliches Schwächegefühl packte mich und etwas Kopfschmerz, Das ist alles so schnell gekommen. — So plötzlich. — Das stürmende Glück dieses Morgens fordert Tribut.“

Er versuchte zu lächeln. Sie blickte ihn mit seltsamen ernstern Augen an und sagte:

Nach Tanga: Herren Baade, Mercier und Frau, Belthaupt, Corssen, Kadner, Knepper, Frau Müller, Peterjen, Wärtel.  
Nach Zanzibar: Herren Kelle, Walsh, Frau Ziercher, Litz, Nach Daresalam: Herren Hiesner v. Boettcher, Oberarzt Dr. Glard, Oberarzt Dr. Hoering, Professor Dr. Kempner, Reg. Baumstr. Koenig, Oberstabsarzt Dr. Meizner mit Familie, Reg. Mat. Methner, Nachschub, Bauer, Fehr. v. Freuden, Obst. Sell, Steinbeck, Jitzmann, Fr. Vieted, Bud, Döring, Fiel, Günth, Haffmann u. Frau, Hartmann, Knapp, Kraus, Frau Krens, Venger, Menne, Müller, Richter, Sacher, Schlimme, Schmidt, Frau Schreiber u. Kind, Seidler, Spachmann, Weiser, Weiß, Wolf, Wramp, Wyls.

Nach Beira: Herren Cheney, Noelle.  
Nach Lourenço Marques: Herren Busch, Dendé, Gusmao.

— Wer reiche Ernten in Gärten und Feld erzielen und für angewandte Mühe und Arbeit durch lohnende Erträge Entschädigung finden will, der muß seinen Bedarf an Sämereien aus einer gewissenhaften Bezugsquelle entnehmen. Die Firma Viebau & Co., Hoflieferanten, Samenzüchter und Großgärtner, Erfurt, hat sich durch penibel reelle und aufmerksame Bedienung ihrer Kunden im In- und Auslande einen Weltreput erworben. Wir machen daher auf den beiliegenden Prospekt der genannten Firma aufmerksam, durch welchen dieselbe jedem Leser dieses Blattes ihren neuen interessanten Haupt-Samen- und Baumschul-Katalog gratis zur Verfügung stellt.

— Jedes Land hat etwas, worin es besonderes leistet. Wer wollte es bestreiten, daß in unserem Vaterlande das beste Bier gebraut wird?

Whisky ist jedoch in Schottland zu Hause und — jedem das Seine —

**Perfektion Whisky**, (Edinburgh) ist der beste. — Rp. 29. — pro Riste, Rp. 3. — pro Flasche. Vertreter für Daresalam: Anthon & Flicß.



Zu haben in allen ersten Geschäften und Hotels. Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft Usambara-Magazin, Tanga und Lindi.

Schluß der Inseratenannahme am Erscheinungstage 12 Uhr Mittags.

Hierzu 2 Beilagen, Nr. 5 der Antiken Anzeigen von Deutsch-Ostafrika.

„Frank, Du wußt mit nicht beunruhigen, des halb sprichst Du nicht die Wahrheit. — Du siehst entsetzt und verstört aus. — Du hast etwas Furchtbares gesehen oder gehört. — Sag' mir, was Dich beunruhigt. — Vielleicht vermag ich Dir zu helfen.“ (Fortsetzung folgt.)

**DEUTSCHER MEISSNER**

Bedarf eines erstklassigen Präzisionsinstrumentes als Taschenuhr. Wünschen Sie einen wirklich zuverlässigen Zeitmesser zu erwerben, so wählen Sie sich an eine absolut reelle vorläufige Bezugsquelle.

Wiesing langjährige Lieferanten der Deutschen im Auslande.

Neuestes Präzisionswerk auch über Zimmerruhren, Gold-, Silber- und Alufabrikate, Musikwerke, optische Artikel, Lederwaren, Koffer etc. gratis u. franko 2 Jahre Garantie. Einzelverkauf an Private.

**Grau & Co., Leipzig, 181**

Sein Gesicht zeigte kahle Wäpfe, seine Pupillen blickten starr, gleichsam gebannt auf einen Teil der Waffensammlung, wo anscheinend ein Stück fehlte. — Er stand auf, um schärfer sehen zu können, er glaubte sich zu täuschen, aber nein, grausam wahr hatte die Sonne auf die einfarbig grüne Tapete die Umrisse der schlendenden Waffe abgezeichnet. — Haller zitterte und harte Mühe, sich aufrecht zu halten. Dort an der Wand die Sonnenzeichnung gab das getreue Abbild des Tomahawk wieder, welchen Gulden am Abend vorher als Warnung erhalten.

Und an demselben Abend war — Patrik in New York gewesen und ein neues Opfer in der Schlucht verschwunden. Haller fröstelte. Vielleicht jetzt — in diesem Augenblick — in seiner nächsten Nähe lag das Opfer in seinen Todesqualen, und ein wahnsinniger Teufel arbeitete zum Studium in dem Körper des Lebenden, um — wie Haller es annahm — einem wahnsinnigen Forschungsdrang zu fröhnen.

Bei Gott, die Entdeckung war schrecklich. — So hatte Gulden dennoch recht, und er hieft es für ein Hirnspinnt, er vergaß in jugendlichem Leichtsin den Zweck seines Hierseins und ließ sich hinreißen, eine Liebchaft anzubahnen, eine Liebchaft mit der Schwester eines Verworfenen.

Er zuckte zusammen, als erhielte er einen Schlag. Er überdachte jetzt erst die ganze Situation. — Warum war sie so willig gewesen? — Ah, jetzt sah er klar, sie wollte ihn in ihre Netze ziehen. — Sie hoffte, ihn durch seine Liebe zu beschäftigen, damit er nichts sah, nichts hörte. — Und er war so töricht gewesen, das nicht zu merken. — Und jetzt mußte er seine Rolle weiter spielen, oder er war ein verlorener toter Mann.



*J. Fauraud & Co*  
COGNAC  
*Château de Louillac Jarnac*



**WHISKY**



**Alter Rabensteiner Sprudel.**

**Vorzügliches Tafelgetränk.  
Von Ärzten bestens empfehlen.**

**DARESSALAM**

**KILOSSA**

in sämtlichen Preislagen

Alleinvertretung für Deutsch-Ostafrika

**Traun, Stürken & Devers, G. m. b. H.**

Daressalam ◆ Kilossa ◆ Dodoma.

Buntes aus aller Welt.

Sankt unter den Luftschiffern.

London, 11. Januar. Die Versammlung des Internationalen Aeronautenbundes in Paris hält den Protest des Mr. Crabame...

Deutschland und Rußland.

London, 11. Januar. Die Daily News schreiben das russisch-deutsche Übereinkommen den diplomatischen Weg...

Japan.

London, 11. Januar. Reuters Agent meldet aus Tokio, daß Prinz Higushi Fushimi den Kaiser bei der Krönung König Georgs...

Die Eröffnung des englischen Parlaments.

London, 11. Januar. Der König wird das Parlament persönlich in Begleitung der Königin eröffnen, wahrscheinlich wird auch der Prinz von Wales teilnehmen.

Die Rede des Admirals Sims und Präsident Taft.

London, 11. Januar. Präsident Taft hat an den Hon. Mr. George B. Meyer, Sekretär der Flotte der Vereinigten Staaten, ein Schreiben gerichtet...

Das unruhige Lissabon.

London, 11. Januar. Auf den portugiesischen Eisenbahnen ist ein Generalstreik ausgebrochen. Die Angestellten der Geschäftsbüro...

Neue Krawalle im Kohlenbezirk von Südwales.

London, 11. Januar. Nach der Zurückziehung der Londoner Polizei hielten die Bergleute in Giltchogoch, Glamorganshire, eine Versammlung ab...

Brüssel.

London, 11. Januar. Der König der Belgier hat 3 Millionen Francs aus seinen Einkünften im Kongostaat für den Ankauf von drei Dampfern bestimmt...

Änderung der europäischen Politik.

London, 12. Januar. Der Korrespondent des Daily Telegraph in St. Petersburg telegraphiert, daß als Resultat des russisch-deutschen Übereinkommens die Tatsache mit in Kauf genommen werden muß...

Der verunglückte Luftschiffer Grace.

London, 12. Januar. Stücke von Grace's Aeroplan sind an der Küste bei Maricallien gefunden worden.

Die Cholera.

London, 12. Januar. Die Cholera ist nunmehr in Jeddah aufgetreten.

Lord Dudley bleibt.

London, 12. Januar. In London wird amtlich erklärt, daß die Berichte über Lord Dudley's Rücktritt als Generalgouverneur des Commonwealth von Australien, die in Melbourne umlaufen, unbegründet sind.

Lissabon.

London, 12. Januar. Die Eisenarbeiter ha'en sich dem Streik der Eisenbahnangestellten angeschlossen. Der Minister des Innern, Almeida, ist zurückgetreten...

Japan und das kalifornische Anti-Fremdengesetz.

London, 12. Januar. Reuters Agent in Tokio meldet, daß die Zeitungen den reaktionärsten Ausprägungen des Erstauens und Bedauerns über die kalifornischen Gesetzgeber viel Raum widmen...

Das vergessene England.

London, 12. Januar. Die Times drückt ihre Verungungung darüber aus, daß die russisch-deutschen Verhandlungen zum Schluß Deutschland die Einsicht gebracht haben...

Portugal.

London, 12. Januar. Lissabon ist ruhig: die Geschäftsetablissemments sind wieder geöffnet. Der Minister des Innern bleibt im Amte...

Bewaffnung der englischen Polizei.

London, 12. Januar. Die Polizei und Wächermacher haben eine Anzahl Pistolen und Revolver durchprobiert, im Hinblick auf die Bewaffnung der Beamten...

Seltige Stürme.

London, 12. Januar. England ist von heftigen Stürmen mit Schnee und Ueberflutungen heimgejucht worden. Viele Schiffsunfälle sind vorgekommen...

Peary's Entdeckungen.

London, 12. Januar. Reuters Agent in Washington meldet, daß die geodätischen Gelehrten Commander Peary's Messungen geprüft haben...

Die „Fischfinder“.

London, 12. Januar. Berlin. Die preussischen und bayerischen Behörden unterstützen amtlich die „Fischfinder“, eine Vereinigung gleich der englischen Boy Scouts...

Das deutsche Kabel nach Brasilien.

London, 12. Januar. Reuters in Bremen meldet, daß ein Dampfer abgegangen ist, um die letzte Sektion des Kabels von Deutschland nach Brasilien zu legen...

Eisenbahnunfall in Paris.

London, 12. Januar. Infolge eines Defektes an den Bremsen fuhr ein Zug im Nordbahnhof in Paris auf die Rammkupfer auf und sprang aus dem Gleis auf den Bahnsteig...

Nur englische Waren!

London, 12. Januar. Die Landesbesitzer im Westend von London haben die mit dem 27. März beginnende Woche gewählt, um 7 Tage lang nur englische Waren zu verkaufen.

Die Befestigung des Panamakanals.

London, 12. Januar. Präsident Taft hat eine Botschaft an den Kongress gerichtet, in welcher er die Notwendigkeit einer Befestigung des Kanals betont...

London, 13. Januar. Präsident Taft sagt ferner, daß der Kanal nach seiner Fertigstellung in Wirklichkeit einen Teil der Küstenlinie der Vereinigten Staaten bilden wird...

Aufzüge in Bombay.

London, 12. Januar. Unter den mohamedanischen Sektoren kamen anlässlich des Moharramfestes aufrührerische Zusammenrottungen vor, die Polizei wurde mit Steinen beworfen...

London, 13. Januar. Weitere Nachrichten melden, daß ein johlender Volkshaufe aus den Seitenstraßen Polizei und Militär mit Steinen bewarf, wiederholte Attacken der Polizei...

Konstantinopel.

London, 13. Januar. Das russisch-deutsche Übereinkommen bildet den Hauptgesprächsstoff in Konstantinopel. Die Zeitungen enthalten bittere Kritiken über Deutschlands Handlungsweise...

Der gestrandete Dampfer „Selby Abbey“.

London, 13. Januar. Passagiere und Besatzung dieses auf dem Hoel van Holland gestrandeten Dampfers sind gerettet worden.

Eine Anekdote.

London, 13. Januar. Amsterdam. Ein Mann hat Rembrandt's berühmtes Gemälde „Die Nachtwache“ im Staatsmuseum durch Messerstiche vollkommen verunstaltet...

Aus Südwest!

In Swakopmund hat der frühere Redakteur der „Südwestafrikanischen Zeitung“, Rudolf Lindt, eine neue Zeitung gegründet, betitelt „Südwest“. Das Unternehmen ist gegründet worden, weil die Südwestafrikanische Zeitung in die Hände der kapitalistischen Großfirmen geraten ist...

Um dieser Gesellschaftspolitik eine ordentliche Stütze zu geben, hat sich die Gesellschaft — wie es scheint — die alte Zeitung gesichert. Das neue Unternehmen wird von der Vertretung von Sonderinteressen absehen und die Vertretung allgemeiner Interessen übernehmen.

Auch sonst scheint drüben ein heftiger Kampf ausgebrochen zu sein. Hier die Kaufleute, dort die Farmer. Dazwischen drin die Zukunft des Landes! Die Farmer haben sich der in Windhuk erscheinenden „Windhuker Nachrichten“ bemächtigt. Die Zeitung wird jetzt als „Südwestbote“ erscheinen. Die Richtung ist bestimmt als Interessensvertretung der Farmer des Schutzgebietes!

Männer und Frauen.

die durch zuviel angestrengte Arbeit oder infolge mangelnder Erholung müde und abgespannt geworden sind, sollten zur Auffrischung des Allgemeinbefindens Scotts erster Linie auf die vorzügliche Beschaffenheit aller Rohstoffe, sodann auch auf das einzigartige, langerprobte Scottsche Herstellungsverfahren zurückzuführen, das sämtliche Bestandteile in eine vollkommen leicht verdauliche und wohlschmeckende Form bringt...



Nur echt mit diesem Marke-bemerkung dem Garantiezeichen des Scotts Emulsion

Scotts Emulsion hat sich seit Jahrzehnten bei Entkräftigung und Er schöpfungszuständen glänzend bewährt und ist besonders auch in den Tropen ein weit verbreitetes, allgemein beliebtes Stärkungsmittel, dessen günstiger Einfluß bei darniederliegendem Appetit und allgemeinen Schwächezuständen unüberkennbar zutage tritt.

Machen auch Sie einen Versuch damit. Verlangen Sie aber ausdrücklich Scotts Emulsion, deren Erkennungszeichen die nebenstehende jeder Packung aufgelebte Schutzmarke ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen verpackt, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gute heimatische Küche mit MAGGI's Erzeugnisse

MAGGI's Suppen- u. Speisen-Würze

gibt schwachen Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüsen usw. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack.

Sehr ausgiebig; sparsam verwenden! Schon in kleinen Fläschchen erhältlich.

MAGGI's Suppen-Würfel

enthalten alle natürlichen Bestandteile herausgemachter Suppen und schmecken, nur mit Wasser gekocht ebenso kräftig wie mit Fleischbrühe hergestellte Suppen. 1 Würfel gibt 3 Teller. Grosse Sortenauswahl, dabei viel gemüsehaltige. Vorteilhafter Jagdproviand.

MAGGI's Bouillon-Würfel

zur Herstellung feinsten Tassenbouillon.

Ein Würfel für 1 gr. Tasse (1/4 Ltr.) Nur mit kochendem Wasser übergießen.

Bestes Anregungsmittel.

# Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Gr. Reichenstr. 27, Afrika Haus. **HAMBURG.** Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.

Regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

## Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.

### Nächste Ankunft von Europa

Dampfer „Kommodore“	Capt. Mühlbauer	23. Febr. 1911
„Admiral“	„ Kley	24. Febr. 1911
„Prinzregent“	„ Gauhe	17. März 1911

### Nächste Ankunft von Bombay

Dampfer „Präsident“	Capt. Bremer	7. Febr. 1911
---------------------	--------------	---------------

### Nächste Ankunft von Süd-Afrika

Dampfer „Prinzessin“	Capt. Stahl	11. Febr. 1911
„Feldmarschall“	„ Weißkam	4. März 1911
„Somali“	„ Stoffregen	4. „ 1911

### Nächste Abfahrt nach Europa

Dampfer „Prinzessin“	Capt. Stahl	12. Febr. 1911
„Usambara“	„ Greiwe	1. März 1911
„Feldmarschall“	„ Weißkam	5. März 1911

### Nächste Abfahrt nach Bombay

Dampfer „Präsident“	Capt. Bremer	8. Febr. 1911
---------------------	--------------	---------------

### Nächste Abfahrt nach Süd-Afrika

Dampfer „Admiral“	Capt. Kley	25. Febr. 1911
„Prinzregent“	„ Gauhe	18. März 1911

Alle Schadenersatz-Ansprüche wegen zerbrochener resp. beschädigter Colli müssen innerhalb 8 Tagen nach Entlösung jedes Dampfers bei der unterzeichneten Agentur vorgebracht werden. An besagten acht Tagen ist ein europäischer Angestellter der Agentur zwecks Regelung dieser Schadenersatz-Ansprüche Morgens von 9-10 Uhr im Zollhause. Nach diesem Zeitraum angemeldete Ansprüche können keine Berücksichtigung finden.

Nähere Auskunft erteilt die **Deutsche Ost-Afrika-Linie.**  
Agentur Daressalam.

# Wm. O'SWALD & Co.

## HAMBURG.

Zweigniederlassungen: Daressalam, Tanga, Bagamojo, Mombassa, Muanza, Zanzibar, Madagascar

**Import Bank u. Commission. Export**

Agenten für

The Vacuum Oil Company  
of South Afrika Ltd.

Die Norddeutsche Versicherungsgesellschaft  
Hamburg, Abteilung Feuerversicherung.

Import von amerikanischem Petroleum Sylvan Arrow u. White Rose 150°  
Schmieröle, Maschinenöle, Benzin, Terpentin, Patentpetroleum-Koch- u. Heizölen.

Alleinige Importeure von

**Beck's Pilsener Bier Kaiserbrauerei Bremen**  
**D. & J. Mc. Callums Perfection Whisky**

Stets auf Lager

**Baumaterialien, Holz, Wellblech, Cement.**



### Raubtierfallen.

**405** Leoparden, Hyänen, Bumpf-  
schweine, Servale, König-  
dackel, Marder, Luchse,  
Eber- und Biberarten  
von Herr Theo H., Plantage M.  
Deutsch-Ostafrika, mit unseren un-  
übertroffenen Fangapparaten.  
Klebstoffe Preisuran mit Auskunft  
über Fangmethoden gratis u. franko.

Neuer Raubtierfallen-Fabrik  
**L. Grell & Co.,**  
Mannheim i. Schl.

### Hygienische

Bedarfs- und Gummi-Artikel  
sensationelle Pariser Neuheiten  
für Herren und Damen.

Bücher-Raritäten

Billigste Preise, grösste Auswahl.  
Grosse ill. str. Liste gratis und franco  
verschlossen als Brief, g. 20 Pf.-Marken  
**Paul Bär, Glazebau (Sachsen)**

### Welt-Detective „Globus Nürnberg“

Personal- u. Familien-Auskünfte  
an allen Orten der Erde discret.  
Ermittel: Beobachtungen, Prozeßmat.  
Erberechtigungsbeurteilung, erforscht Alles  
überall.

Die

Mech. Bau- und Möbeltischlerei

**A. Rothbletz**

übernimmt sämtliche Tischlerarbeiten  
auch von auswärts.

Prompte Bedienung. Solideste Ausführung.

## Eisenbahn-Hotel Kilossa

vorm. K. Efstathiou

Besitzer: N. Zacharakis

Hotel — Restaurant — Bar.

Telephon No. 44.

**Carl Becher, Daressalam.**

Telegr. Adr.: „Eisenlager“.

**Eisenwaren-Spezialgeschäft**

Großes Lager in erstklassigen Plantagenwerkzeugen:  
**Buschmesser, Hauer, Aexte, Hacken, Sicheln, Sensen etc.**

Bei größerem Bedarf stehe ich mit Gratismustern gern zu Diensten.

Tel.-Adr.: „Willibald“

**WILLY MÜLLER**

Postfach Nr. 50.

(Gegenüber Carl Becher — Unter den Akazien.)

**Import**

==

**Bank u. Commission**

==

**Export**

**Vertretung von:**

Martin Falk, Hamburg,  
S. L. Behrens & Co., Manchester,  
Union Castle Mail Steamship Comp.

Vryheid Railway Coal & Iron Co. Ltd.,  
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz,  
Davis & Soper, London.

Lager in: Cement, Wellblech, Teakholz und Steinkohlen.  
Getränken, Cigarren.

Sämtliche Eingeborenenartikel als Kangas, Decken, Unterhemden,  
Tabak etc.

Reis, Zucker und Eingeborenengetreide.

Commissionsweise Ausführung von Aufträgen für Europa  
und Verkauf von Landes- u. Plantagenprodukten unter Bevorschussung.

Uebernahme von Plantagen-Vertretungen.



**Felddienstübungen**  
für  
farb. (ostafrikanische)  
**Truppen**

von  
**G. Nigmann**

Hauptmann und Kompanieführer in der  
kaiserlichen Schutztruppe für D. O. A.

57 Seiten 8° mit 16 Skizzen.

Preis gebunden 3.— Rp. (Mk. 4.—)  
„ brochiert 2.25 „ ( „ 3.—)

Zu beziehen durch den Verlag:

Deutsch-Ostafrikan. Zeitung  
Daressalam.



**LADESCHEINE**

für Gov.-Dampfer

Rp. 1.— per Block zu be-  
ziehen durch die  
Buchhandlung der Deutsch-Ost-  
afrikanisch. Zeitung Daressalam.

**MAX ERLER**

Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferant  
**LEIPZIG Brühl 34-36**

empfehl ich zur

Verarbeitung alle Arten Felle

zu **Teppichen** mit natu-  
ralisierten **Köpfen**, **Klei-**  
**dungs- und Gebrauchsge-**  
**genständen** etc., sowie **Nat-**  
**uralisieren** und **Aus-**  
**stopfen** von Jagdtrophäen.  
Anfragen werden bereitwilligst  
beantwortet.

**The East African Standard**

Erste und älteste Zeitung in

Britisch-Ostafrika und Uganda

Erscheint in

Mombasa, — Britisch-Ostafrika  
dem Ausgangspunkt der **Uganda**  
**Bahn** und dem nächsten Wege  
zu den neu entdeckten **Gold-**  
**feldern**. Bringt immer die  
Neuesten Nachrichten

Abonnementspreis pro Jahr einsch.

Porto: für Britisch-Ostafrika Rp. 12.—

für die anderen Länder Rp. 13 1/2

**Die Wahehe.**

Ihre Geschichte, Kult-, Kriegs-  
und Jagdgebräuche.

Von **G. Nigmann**, Hauptmann  
in der kaiserlichen Schutztruppe  
für Deutsch-Ostafrika.

Mit 3 Karten u. 11 Skizzen Rp. 3.25  
Auch in eleg. Einband zu be-  
ziehen.

Deutsch-Ostafrikanische  
Bücherei, Daressalam.

**HANSING & Co. Hamburg**

Daressalam Zanzibar Mombasa Muansa Entebbe

**Einfuhr Ausfuhr Bank Kommission**

**Leichterei, Landen und Verladen**

**Spedition. Schiffsabfertigung**

**Petroleum und Kohlenlager**

**Vertreter für**

**Chartered-Bank of India Australia  
and China**

**Dynamit A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co.**  
(Lager am Platze)

**A. Strandes & Co., Bombay**

**Verein Hamburger Assecuradeure**

**Albingia Feuerversicherungs-  
Gesellschaft.**

(Abteilung Feuerversicherung)

**The Asiatic Petroleum Company**

**Wilkins und Wiese, Neu-Hornow**  
(Lager afrikanischer Hölzer)

**Norddeutsche  
Versicherungs-Gesellschaft**

**Lloyds Agenten.**

**Andrew Usher & Co's Whisky**

**Friedr. Krupp, Actiengesellschaft Gruson Werk**

Bergwerks- und Landwirtschaftliche Maschinen — Sämtliche Maschinen für Plantagenbetrieb.

**Ankauf sämtlicher Landesprodukte.**

# TR. ZÜRN & Co., Daressalam und Tanga.

**Agentur** Vertreter erster europäischer Häuser in sämtlichen Artikeln für Europäer- und Eingeborenen-Handel.

**Commission** Vermittelung aller Geschäfte als Wareneinkauf, Produkten-An- und Verkauf etc.

**Spedition.**

**Lager in diversen Eingeborenen-Artikeln.**

**Carl Hagenbeck, Tierpark,  
Stellingen bei Hamburg.**

Erstes zootechnisches Institut der Welt.

### **Haustierbranche**

seit einer Reihe von Jahren aufgenommen.

### **Zuchttiere**

aller Art in ausgewählter Qualität, zu billigen Preisen stets lieferbar.

Vorzügliche Kreuzungsrinder (Holsteiner Rind und großem indischen Zebu), für hiesiges Land hervorragend geeignet, ab Herbst in jungen Exemplaren lieferbar.

Anfragen an obige Firma werden postwendend beantwortet.

## **Ein Haus**

unmöbliert, mit 5 Zimmern, halbigt zu vermieten. Auskunft erteilt die D. O. A. Z.

## **Ein Haus**

mit vier Zimmern, Küche etc., allem Comfort, gut möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. Auskunft erteilt die Expedition der D. O. A. Z.

## **Daressalamer**

## **Schützenverein.**

Sonntag, den 5. Februar  
ex., Vormittag 7 1/2 Uhr,

## **Übungsschießen**

von 7 1/2 bis 9 Uhr 100 Mtr.  
von 9 bis 11 1/2 Uhr 150 Mtr.

Der Vorstand.  
S. A.: Ostermann.

## **Besseres Fuhrwerk**

mit Pferd (Araber) zu verkaufen. Auskunft erteilt die Expedition der D. O. A. Ztg.

## **Generalversammlung**

der Wirtschaftlichen Vereinigung von Daressalam und Hinterland.

Zu der am 18. Februar d. J. im Kaiserhof, vormittags 9 Uhr stattfindenden Jahresversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung von Daressalam und Hinterland laden wir unsere Mitglieder hierdurch ein.

### **Die Tagesordnung ist folgende:**

1. Jahres- und Kassen-Bericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Wahl eines Arbeitsausschusses.
4. Bericht über den Landesverband.
5. Eingänge und Sonstiges.

Wir heben hervor, daß Anträge, soweit sie sich nicht aus der Tagesordnung ergeben, vor der Versammlung schriftlich an den Vorstand eingereicht werden müssen.

Der Vorstand.

S. A.: Paul Korsh.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen

## **Mädels**

zeigen hochehrent an

Neu-Langenburg, 4. 1. 11.

D. O. Afrika Hans M. M. Besser  
u. Frau Johanna  
geb. Winter.

## **Öffentliche Bekanntmachung.**

Ich mache hiermit öffentlich bekannt, dass ich nicht mehr die Geschäfte eines Agenten der „The Bombay & Persia Steam Navigation Co., Limited“ führe, sondern die Agentur aufgelöst habe. Claims und sonstige Reklamationen sind in Bombay oder bei der Agentur in Zanzibar anzumelden.

Daressalam, den 26. Januar 1911.

**Goolam Husein Bandali Somjee.**

# **MAX STEFFENS, Daressalam—Morogoro.**

Eiserne Bettstellen, Jon's Waschmaschinen,

Zinkbadewannen, Aluminium-Kochgeschirre.

Fahrräder (Opel, Adler und Brennabor), Sportwagen für Kinder.

Alleinverkauf von:

**Simon Arzt Cigaretten**

Elbschloßbier, Hamburg-Nienstetten,

Rhein- u. Moselweine, Adolf Huesgen, Traben-Trarbach,

Deutscher Record- und Dewar's Whisky, Perth, Scotland,

Delphin-Filter-Compagnie, Wien,

Usambara-Kaffee, Prinz Albrecht-Plantagen.



**Morogoro.**

Blauderei von S.  
(Schluß.)

Am Bahnhofe selbst arbeiteten Ingenieure der Bahnbauenden Firma mit Tausenden von Schwarzen an der Schaffung eines Lagerplatzes — es war kurz nach Genehmigung des Weiterbaues der Bahn Morogoro — und täglich brachten die Personen- und Materialzüge neue Beamte für den Bahnbau.

Aber auch im Pflanzungsbezirke waren so manche Veränderungen vor sich gegangen; die Pflanzung des Italiens war für einen damals ziemlich hohen Betrag in andere Hände übergegangen. Man sprach auch davon, daß der Grieche für seine Pflanzung „Konga“ ein gutes Kaufgebot an der Hand habe, auch davon, daß wiederum neues Land belegt worden sei und daß demnächst auch eine Gesellschaft mit großem Kapital in der nächsten Nähe von Morogoro ihre Pflanzung beginnen wolle.

In diesem Tage sah ich am Bahnhof auch die erste größere Gütermislerladung, es war eine Waggonladung, zur Verladung kommen. Der Gütermislerladung, es war verpackt in gleich große eisenbeschlagene Kisten, die außer dem gewöhnlichen Signum an der Etenspitze noch die einzelnen Qualitätsbezeichnungen des Inhalts trugen.

Nach einer kurzen Abwesenheit von Morogoro kam ich Mitte August für längere Zeit wieder zurück und

hatte Zeit und Gelegenheit, seinen weiteren Werdegang zu beobachten.

Schon das Zeltlager am Bahnhofsgelände mit allen darin wohnenden Ingenieuren, Assistenten usw., legte ein Zeugnis davon ab, daß mit voller Kraft an dem Weiterbau der Bahn geschritten werden sollte. Am Lagerplatz sowie an der alten Karawanenstraße entstanden die Baracken der Baufirma und etwas abseits hiervon das Hospital.

Aber mit derselben Schnelligkeit, mit der an dem Bahnbau geschäft und geschaffen wurde, geschah dies auch im Pflanzungsgebiet. Da erstand die Pflanzung Greiz, andere Pflanzungen wurden erweitert, Konga zu einem guten Preise verkauft usw.

Und ebenso wie der Bahnbau trotz der vielen Todesfälle nicht zum Stillstand gebracht wird, ebenso wenig lassen sich die Pflanzler durch die erste Baumwollernte entmutigen; sie schaffen emsig weiter, nur Gebuld bringt Rosen.

Und mittlerweile wird Morogoro von Tag zu Tag größer, selbst die Kaiser Postagentur bekommt ein neues Heim, wenn man die Wellblechbude so nennen darf.

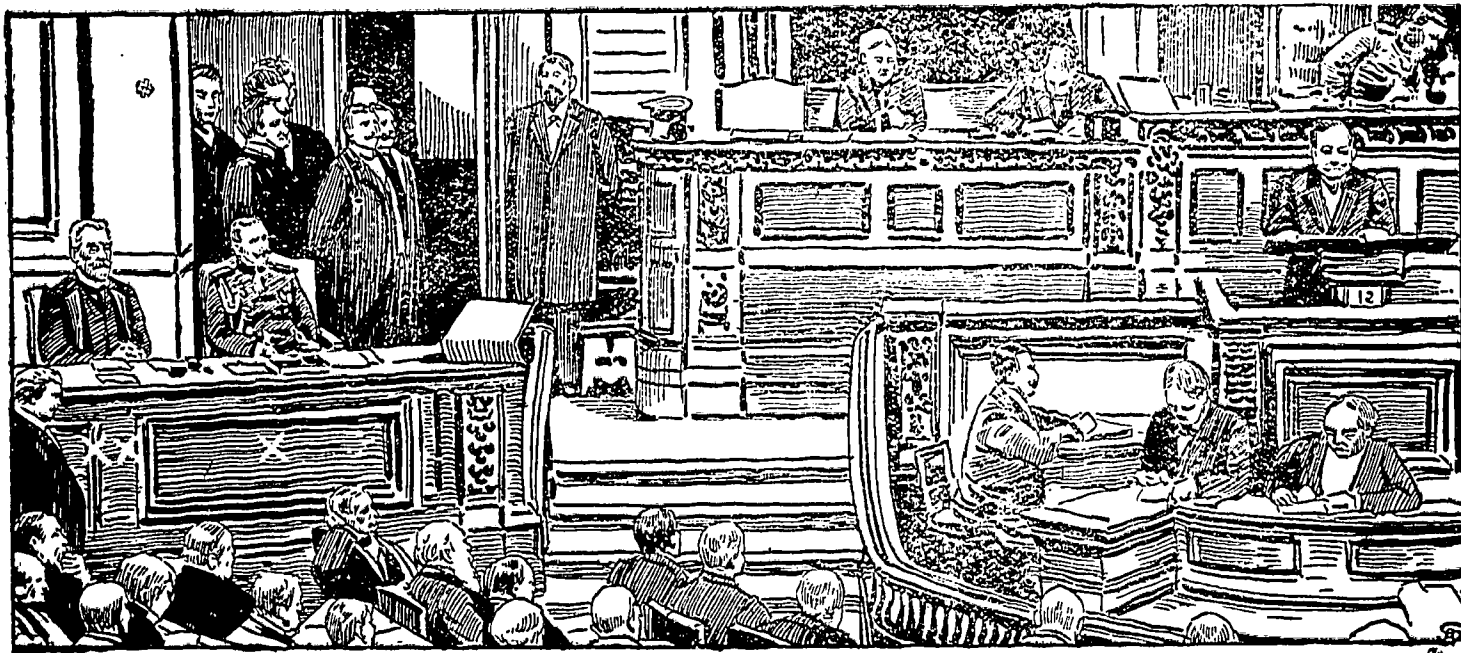
Der inzwischen perfekt gewordene Verkauf der Maierischen Schamba an Grafen Bücker gab den Pflanzern einen neuen Antrieb zur Schaffenslust und Schaffensfreude und auch heimisches Kapital begann sich für hiesigen Grund und Boden zu interessieren. Nachdem nun Koll und Hürstel ein Areal von — man sagt — 13 000 Hektar für ein Greizer Konsortium belegt und

teilweise bepflanzt haben, und nachdem die Baumwoll-Altien-Gesellschaft ein bedeutendes Areal künstlich erworben hat, steht eine Hamburger Firma mit verschiedenen hüfigen Plantagenbesitzern wegen Verkaufs ihres Landes in Unterhandlung. Und last but not least erst vor ganz kurzer Zeit ist auch eine englische Gesellschaft mit Kaufvorschlägen an andere Plantagenbesitzer herantreten. All die aber, die bereits ihr Land verkauft oder die berechnigte Hoffnung haben, dies zu tun, haben bereits frisches Land hier belegt. So bleibt das erworbene Geld wieder da, wo es erworben, zum Nutzen seiner Besitzer und Morogoros Wohl.

Und allen guten Grund, hier zu bleiben, haben sie, das Land ist nach Ost und West durch die Bahn erschlossen, der Boden und die Regenverhältnisse sind günstig und die Arbeiterverhältnisse bei einer weisen Eingeborenenpolitik des Bezirksamts zumindest günstiger, als in anderen Bezirken.

Es ist nicht zu leugnen, daß Morogoro erst durch die Eröffnung der Bahn zu etwas geworden ist, aus dem es sich weiter entwickeln konnte, vor allem aber ist nicht zu vergessen, daß es der Boden und die Glimmerbergwerke sind, die den Reichtum des Bezirkes ausmachen und mit der Zeit die größten Einnahmenquellen für die Bahn bilden werden.

Morogoro hat und wird immer eine Zukunft haben, die sich noch erhöhen wird, sollte, wie vorauszusehen, die Zringa-Bahn von hier aus durch das fruchtbare Malital ihren Weg nehmen.



*Zum 25 jährigen Bestehen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Der Kaiser (x) und der Reichskanzler von Bethmann Hollweg (xx) während der Festsitzung im Abgeordnetenhaus zu Berlin.*

Der Kaiser und der Kanzler in der Landwirtschaftsgesellschaft. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, eine der angesehensten wirtschaftlichen Körperschaften des Reiches, konnte dieser Tage das Jubiläum ihres 25 jährigen Bestandes festlich begehen. Am 11. Dezember veranstaltete die Gesellschaft in den Räumen des preussischen Abgeordnetenhauses eine große Festsitzung. Unter den vielen hochgestellten Gästen befanden sich der Kaiser und der Reichskanzler. Beide hielten an die Versammlung bemerkenswerte Ansprachen, in denen sie auf die Bedeutung der jubelnden Gesellschaft hinwiesen und sie ihrer dauernden Unterstützung versicherten. In den alljährlichen Generalversammlungen der Landwirtschaftsgesellschaft war der Kaiser häufig anwesend, um dort die denkwürdigen Reden zu halten, welche häufig die heftigste Opposition der linksstehenden Parteien und deren Organe erfuhren.

**Feinste Delikatessen**



Schutzmarke

**Stuhr's Caviar**  
**Stuhr's Sardellen**  
**Stuhr's Krabben**  
**Stuhr's Krabbenextract**



Käuflich in den einschlägigen Geschäften.

**C. F. STUHR & Co. Hamburg.**

**THE BEST SCOTCH**



**Perfection**

PROPRIETORS **D. & J. McCALLUM**, EDINBURGH-BIRMINGHAM-LONDON

**Vertreter für D. O. A.: Wm. O'Swald & Co.**  
Platzvertretung Daressalam: **Anthon & Fliess.**

Auf dem ganzen Erdball verbreitet.

**Smith Mackenzie & Co.**  
**Zanzibar u. Mombasa**  
**Alleinvertretung.**

**Pflanzungs-Beamter,**  
27 Jahr, gesund, 4 Jahre in Kolonie, erfahren in fast sämtlichen Tropenkulturen und mit Buchführung sowie Berichtsaufstellung bestens vertraut, selbständiger Disponent mit Verständnis für richtige Ausnutzung der Arbeitskräfte, seit 1 Jahre Verwalter einer Kautschukpflanzung, sucht wegen notwendiger Vereinfachung des hiesigen Gesamtbetriebes zum 15. April d. Js. anderweitige Vertrauensstellung. Unter Umständen Antritt auch früher. Gute Zeugnisse. Näheres sub W. 27 an Exped. d. Zeitung.

Alte und courf.  
**Briefmarken**  
zu kaufen gesucht. Zahle gute Preise.  
**W. Fischer, Wiesbaden,**  
Schiffelstraße 1.  
**Heirat wünschen**  
mehrere hundert neuangemeldete Damen m. 2—200 000 Mk. Verm. m. Herren ev. a. ohne Vermögen  
**L. Schlessinger, Berlin 18. Deutschland**

**Bayern.**  
Heute, Samstag abend 8 1/2 Uhr, Besprechung im „Kaiserhof“.  
Daressalam, 4. Febr. 1911.  
**J. A. Regner.**

**Photo-Kunstanstalt**  
**C. VINCENTI**  
**DARESSALAM**  
**Photogr. Handlung**

Aelteste Anstalt an Silberne Medaille Welt-  
 .: der Ost-Küste .: Ausstellung St. Louis

**AUFNAHMEN**

von Porträts, Gruppen, für Illustration und Plan-  
 tagenberichten, im eigenen Heim, bei Sport und  
 Ausflügen in modernster Ausführung.

**REPRODUKTION UND  
 VERGRÖßERUNGEN**  
 von alten u. neuen Bildern, Negativen u. Zeichnungen.

Übernahme sämtl. photogr. Arbeiten von Amateuren.

**MASSENDRUCKE**

für Plakate, Reklamebilder u. Zeitungsbeilagen in  
 billigen Licht-, Zink- und Kupferdrucken

**BROMSILBER- UND  
 LICHTDRUCK-KARTEN**  
 nach jedem eingesandten Negativ oder Bild.

**KUNSTVERLAG.**

1000 von Sujets, ostafrikanischer Städte, Völker,  
 Pflanzen, Plantagen, Jagd- und Tierbilder in allen  
 gewünschten Größen für Album und Wand-  
 schmuck, gerahmt und ungerahmt.

Stets Neuheiten.

**Großes Lager von Ansichtspostkarten.**

Für Wiederverkäufer besondere Offerten.

**F. GÜNTER, Daressalam**

empfiehlt

**Möbel jeder Art**

nach Angabe aus europäischem, indischen und  
 afrikanischen Holz

billigste Preise, solideste Ausführung.

**Hausstands-Geräte**

Steingut, Aluminium und Emaille-Geschirr.

**Sturmlaternen**

Tisch- und Küchen-, Hänge- und Wandlampen.

**Reichhaltiges Lager**

in Gläsern, Tellern und Tassen

**— Pumpen —**

Gas- und Wasserleitungsartikel, Bohrstahl,  
 Stangeneisen.

**Tauwerk**

in allen Stärken

**Plantagen-Geräte**

Buschmesser, Hauer, Hacken, Sensen Giess-  
 kannen etc etc.

Farben, Oele Terpentin, Carbolinum Teer,  
 Treibriemen, Putzwolle

Feldschmieden, Ambosse, Schleifsteine.

**Speditions-  
 Arbeiten**

In Tanga  
 Nach Tanga  
 Über Tanga  
 Aus Tanga

erledigt gewissenhaft  
 und billig

**Walter  
 Kraut.**

**Sachsen**

in der Fremde verlangen in ihrem  
 Interesse gratis u. franko Proben  
 ihrer Heimatztg. vom Verlag der Sache  
 sen-Post, Dresden-A. Güterbahnhofstr. 12

**Prima Cigarren**

aus garantiert reinem übersee-  
 ischem Tabak, Handarbeit, keine  
 Ausstattung, nur Qualität, 100  
 Stück 8 Mark ab hier, versen-  
 det gegen Voreinsendung MAX  
 GNENSCH, pensionierter Ge-  
 richtsvollzieher, Berlin S. 59,  
 Maybachufer 6 (ausschneiden).  
 Jede Geschäftsbesorgung für  
 Berlin wird übernommen und  
 bestens ausgeführt.

Reiche Selvat findet jeder sofort  
 im Offertenblatt Montag  
 Leipzig. Probe-Nr. geg. 10 Stk. geb.  
 Briefmarken.

**Junger  
 Kaufmann**

für Kontor und Expedition  
 zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten erbeten unt. S. 18  
 an die Expedition dieser  
 Zeitung.

Seit beinahe 20 Jahren wird



ständig von Ärzten und Zahnärzten empfohlen

Pebeco eignet sich besonders zur Zahnpflege in den Tropen und bei starken Rauchern. Pebeco bewirkt eine natür-  
 liche Reinigung des Mundes und der Zähne, weil es die Tätigkeit der Speicheldrüsen anregt und den Blutumlauf im  
 Zahnfleisch fördert. Pebeco ist wegen seines erfrischenden Geschmacks und seiner belebenden Wirkung auf die Mund-  
 schleimhäute jedermann zum täglichen Gebrauch zu empfehlen. Muster versenden auf Wunsch kostenlos

**P. BEIERSDORF & Co., HAMBURG 30.**